DIE ZEITUNG

der Griesheimer Sozialdemokraten

Nummer 4 **Dezember 2010** **31. Jahrgang**

Gabriele Winter wird neue Bürgermeisterin in Griesheim

Kontinuität und Veränderung in den Aufgaben eines Stadtoberhauptes

Am 3. Oktober 2010 wählten die Griesheimerinnen und Griesheimer Gabriele Winter mit 57,1 Prozent der Stimmen zu ihrer neuen Bürgermeisterin.
Norbert Leber, seit 1. Februar 1987 im Amt, hatte sich nicht mehr zur Wahl gestellt und geht nach 24 Jahren an der Spitze Griesheims in den wohlverdienten Ruhestand.
Die Zwiebelzeitung sprach mit dem bisherigen und dem neuen Stadtoberhaupt über Kontinuität und Veränderung, über Herausforderungen und Aufgabenstellungen in Vergangenheit und Zukunft.

Eine strahlende Siegerin am Wahlabend: Gabriele Winter mit ihrer Tochter Vanessa (links) und Ehemann Thomas (rechts). *Foto: Daniela Hilbricht*

Zwiebelzeitung:
Herr Leber, Sie sind einer der dienstältesten Bürgermeister in Hessen. Wie würden Sie die Veränderungen Ihrer Arbeit im Laufe der 24 Jahre beschreiben?
Norbert Leber:
Die wohl deutlichste Veränderung ist natürlich im Bereich der kommunalen Finanzen festzustellen. Städte und Gemeinden werden heute noch viel mehr durch konkrete Vorgaben an ihre örtliche Arbeit gegängelt als das früher schon der Fall war. In einigen Bereichen mag das nicht unbedingt falsch sein, aber es schränkt die Eigenverantwortlichkeit zunächst einmal ganz grundsätzlich ein und macht es schwierig, auf die Gegebenheiten vor Ort einzugehen. Ganz problematisch ist aber, dass Bund und Land Vorgaben machen, deren finanzielle Auswirkungen die Kommunen selbst zu tragen haben. Aktuelles Beispiel ist die Mindestverordnung zum Betreuungsschlüssel in Kindertagesstätten, die das Land Hessen von oben verordnet hat, für die es aber nicht bereit ist, den vollen finanziellen Ausgleich zu übernehmen. In Zeiten gut gefüllter Kassen wurde dies nicht unbedingt als Problem angesehen, aber heute, bei rückläufigen Einnahmen und Sparauflagen der Kommunalaufsicht, kann das nicht hingenommen werden.

Zwiebelzeitung:
Frau Winter, muss Sie diese Einschränkung der Handlungsfähigkeit nicht erschrecken?
Gabriele Winter:
Mir sind die finanziellen Engpässe aller Städte und Gemeinden ja schon lange bekannt, es ist keine Entwicklung, die uns aus heiterem Himmel ereilt hat. Mein erklärtes Ziel ist es, trotz aller Schwierigkeiten die Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge im Interesse der Griesheimerinnen und Griesheimer auch in Zukunft zu erhalten. Und ich bleibe dabei: Griesheim ist und bleibt gut aufgestellt. Deshalb bin ich optimistisch, dass es uns auch künftig gelingen wird, beispielsweise unsere Angebote zur Kinderbetreuung oder zur Vereinsförderung fortzuführen. Politisches Handeln erschöpft sich ja nicht darin, Geld auszugeben, sondern es erfordert ebenso Kreativität, Solidität und den Mut, gerade auch in schwierigen Situationen geschickt mit den vorhandenen Ressourcen umzugehen.

Norbert Leber: „Ehrlich mit den Menschen umgehen“

Zwiebelzeitung:
Herr Leber, Sie sind mit Leib und Seele Griesheimer Bürgermeister. Können Sie uns – im Rückblick auf Ihre Amtszeit – spontan drei Dinge benennen, die Ihnen besonders wichtig sind?
Norbert Leber:
Das ist natürlich ein schwieriges Unterfangen, denn alle Projekte und Vorhaben, die in den vergangenen Jahrzehnten in Griesheim angegangen und umgesetzt wurden, haben für mich jeweils einen wichtigen Stellenwert. Besonders wichtig war mir aber immer ein gutes, vertrauensvolles Verhältnis zur Bevölkerung, das geprägt ist von Ehrlichkeit, Gerechtigkeit und Einsatz für die Menschen vor Ort. Als zweiten Punkt will ich meine Arbeit für Kinder und Jugendliche, Familien und die ältere Bevölkerung nennen, denn mit der Verbesserung der Kinderbetreuung, einer sinnvollen Präventionsarbeit, guten Sport- und Freizeitangeboten sowie Seniorenprogrammen und nicht zu vergessen mit dem Haus Waldeck ist es uns gelungen, gute Angebote für alle Menschen in Griesheim – egal ob Jung oder Alt – vorzuhalten.
Und als dritten Punkt möchte ich das besondere „Wir-Gefühl“ in Griesheim nennen, das alle Menschen einschließt und sich nicht zuletzt in unseren gemeinsamen Festen, im Vereinswesen und in der guten Zusammenarbeit mit allen Gruppen und Organisationen vor Ort niederschlägt.

Zwiebelzeitung:
Frau Winter, wo sehen Sie, abgesehen von der Haushaltssicherung, besondere Schwerpunkte Ihrer künftigen Arbeit?
Gabriele Winter:
Ich nenne hier zunächst die beiden Bereiche Kinderbetreuung und Wirtschaftsförderung, denen ich mich nach dem Amtsantritt im Februar intensiv widmen will.
In einer sich immer noch verändernden Arbeitswelt werden uns Fragen von Öffnungszeiten von Kindertagesstätten und Betreuungsangeboten für Kinder und Jugendliche regelmäßig beschäftigen. Dabei können wir in der jetzigen Situation keinen „Wünsch-Dir-was“-Reigen eröffnen, aber ich vertraue darauf, dass wir gemeinsam mit den Kindertagesstätten und den Eltern noch flexiblere

☞ *Fortsetzung auf Seite 2*

Inhalt:

Rückblick **Seite 3**
Kandidaten für die Kommunalwahl 2011 **Seite 4/5**
Abi 2014 in Griesheim! **Seite 6**
Hessische Bürgermeister protestierten in Wiesbaden **Seite 7**
Jubilarehrung und Termine **Seite 8**

☞ *Fortsetzung von Seite 1*

Regelungen finden, die von allen Beteiligten getragen, und das heißt auch: finanziert werden können.
Erste Kontakte habe ich in Fragen der Wirtschaftsförderung und –Ansiedlung bereits zu Institutionen wie IHK, Handwerkskammer und TU knüpfen können. Mit dem Griesheimer Gewerbeverein bin ich bereits seit längerem, natürlich auch in meiner früheren Funktion als SPD-Fraktionsvorsitzende, im Gespräch. Ich sehe es künftig als meine Aufgabe an, für Griesheim als Wirtschaftsstandort zu werben, neue Unternehmen anzusiedeln und gleichzeitig den Standort für bereits angesiedelte Betriebe attraktiv zu halten.

So begann alles: nach der Nominierung durch die Mitgliederversammlung stellte sich Gabriele Winter als neue Bürgermeisterkandidatin der Öffentlichkeit vor. Im Bild mit dem OV-Vorsitzenden Rüdiger Mey und seinem Stellvertreter Gerhard Neuwirth. *Foto: Hausl*

Gabriele Winter: „Meine Tür im Rathaus wird immer offen stehen“

Zwiebelzeitung:
„Nah bei den Menschen“, das war eine Ihrer Aussagen, Frau Winter, während des Bürgermeisterwahlkampfs. Gilt sie auch für Ihre Amtszeit?
Gabriele Winter:
Es war und ist mir ein besonderes Anliegen, mit den Menschen in Griesheim im Gespräch, eben „Nah bei den Menschen“, zu sein und zu bleiben. Veranstaltungen und Feste, Einkäufe und die Freizeit bringen viele Gelegenheiten zum persönlichen Kontakt und zum Austausch von Ideen. Ich werde außerdem sehr bald das direkte Gespräch mit Kirchen, Vereinen, Gruppen und Organisationen suchen und zu entsprechenden Gesprächsrunden einladen.
Auch die Bürgerinnen und Bürger können sicher sein, dass meine Tür im Rathaus für sie immer offen steht, denn ich bin sehr daran interessiert zu erfahren, was sie bewegt. Das gilt natürlich ebenso für die politischen Parteien und Gruppen in Griesheim. Zudem ist es mir wichtig, die Diskussionsrunden in den Schulen weiterzuführen, die Norbert Leber immer durchgeführt hat, und Möglichkeiten der Beteiligung Jugendlicher am kommunalen Leben zu eröffnen.

Das Interview mit Norbert Leber und Gabriele Winter führte Ingrid Zimmermann.

Am Wahlabend präsentierte sich Norbert Leber mit der neu gewählten Bürgermeisterin vor der Ahnengalerie Griesheimer Bürgermeister im Rathaus. *Foto: Daniela Hilbricht*

Diskussion mit Kindern und Jugendlichen war und ist wichtig

Zwiebelzeitung:
Herr Leber, Kinder und Jugendliche, ihnen galt Ihr besonderes Engagement. Haben Sie das Gefühl, dass dies bei den Kindern und Jugendlichen auch entsprechend ankommt?
Norbert Leber:
Ja, ganz bestimmt! Wenn ich durch die Stadt gehe, sprechen mich Kinder oft an und erzählen mir von ihren Wünschen oder Erlebnissen. Ich freue mich sehr zu sehen, wie aus ihnen selbstbewusste, aufgeschlossene Mitglieder unserer Gemeinschaft werden, die meist frei heraus ihre Meinung äußern. Junge Menschen brauchen eine Lobby, sie brauchen Unterstützung und Ansprechpartner, und ich hoffe, dass ich ihnen dies geben konnte.

Zwiebelzeitung:
Davon sind wir überzeugt! Ein elfjähriger Schüler hat Sie neulich als den „besten Bürgermeister seit Jahrhunderten“ bezeichnet. Gibt es ein größeres Kompliment?
Norbert Leber:
Nein, eigentlich nicht. Und diese Zeichen der Sympathie sind es auch, die für mich den Beruf des Bürgermeisters so interessant und wunderbar machen. Hier vor Ort erlebe ich die Auswirkungen meines Handelns ganz unmittelbar. Manchmal bringt dies natürlich auch Ärger mit sich, aber die vielen positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung, die Dankbarkeit, die mir oft entgegenschlägt – das wiegt alles auf und hat mich immer wieder motiviert, mein Bestes für Griesheim zu geben.

Eine klare Mehrheit für die neue Bürgermeisterin

Zwiebelzeitung:
Herr Leber, was wünschen Sie ihrer Nachfolgerin für die ersten 100 Tage als Bürgermeisterin.
Norbert Leber:
Ich wünsche Gabriele, dass sie ihre Ruhe und Besonnenheit beibehält, dass sie durch eine klare Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung, auch nach der Kommunalwahl, unterstützt wird, und dass sich schneller als es derzeit aussieht die finanzielle Basis der Kommunen wieder bessert. Ich bin davon überzeugt, dass sie den Griesheimerinnen und Griesheimern eine gute Bürgermeisterin sein wird, die ihre Aufgabe aus Überzeugung und mit viel Herz wahrnehmen wird.

Norbert Leber hinterlässt ein gut bestelltes Feld

Zwiebelzeitung:
Frau Winter, sicherlich haben auch Sie Wünsche für Norbert Leber.
Gabriele Winter:
Selbstverständlich! Ich wünsche Norbert, dass er zunächst einmal all die Dinge tun kann, für die er in den letzten Jahren zu wenig Zeit hatte. Dazu gehört ganz sicher der regelmäßige Besuch bei den Spielen seiner Eintracht in Frankfurt und so manche Reise, die er bisher noch nicht machen konnte. Norbert hinterlässt ein hervorragend bestelltes Feld, und er kann mit Stolz und Freude auf sein Engagement für Griesheim zurückblicken. Und, lieber Norbert, sollte es Dir dann im Laufe der Zeit doch einmal langweilig werden, dann weißt Du ja, dass die sogenannten Stadtrentner in unserem Museum immer mit offenen Händen empfangen werden.

Zwiebelzeitung:
Wir danken Ihnen für das Gespräch und wünschen Ihnen für die weitere Zukunft alles Gute!

Restaurant
Café
Pizzeria
MAKEDONIA
Inh. N. Chatzianidis
Haydnstraße 1
Telefon 06155/4679
64347 Griesheim
GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN
Deutsche Küche · Pizza

Ihr kompetenter Partner für Ausbildung und Verkehrssicherheit
Fahrschule Sösemann
Info und theoretischer Unterricht:
Griesheim
Hans Karl Platz,
Am Markt 1-3 (im Turm)
Mo+Di+Mi+Do
18.00 - 20.30
Pfungstadt
Mainstr. 23
Di + Mi 18.00 - 20.30
www.fahrschule-Soesemann.de
06155-877612

Getränke Schneider
Griesheim
Rübgrund 10
Telefon
06155/5888
06155/5943
Haben Sie vor ein Fest zu feiern?
Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!
Möchten Sie Ihre Getränke direkt in den Keller geliefert haben?
Kein Problem, rufen Sie uns an!
Getränkemarkt · Getränkefachhandel · Heimdienst
Festbereich (Zapfanlagen- u. Festmöbelverleih usw.)
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag durchgehend von 8 bis 18 Uhr, Mittwoch und Samstag 8 bis 13 Uhr

Rückblick auf die letzte Legislaturperiode: Was haben wir erreicht?

Positionen der SPD-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

Die vergangene Legislaturperiode in der Stadtverordnetenversammlung war geprägt von engen Finanzspielräumen aufgrund sinkender Einkommens- und Gewerbesteuer. Aufgrund umsichtiger Finanzplanung konnten aber immer wieder Projekte realisiert werden, die die Wohn- und Lebensqualität in Griesheim weiter verbessern.
Anhand ausgewählter Themen stellen einige Mitglieder der SPD-Fraktion erfolgreiche Projekte vor, die von der SPD in der Stadtverordnetenversammlung angestoßen oder unterstützt wurden.

Ingrid Zimmermann: Ausbau der Kinderbetreuung

Die Entwicklung Griesheims als familienfreundliche Stadt schreitet weiter voran: Bei der Entwicklung der Kinderbetreuung in unserer Stadt lag ein Schwerpunkt der vergangenen Jahre im U3-Bereich, denn hier besteht die Verpflichtung des Landes Hessen, bis zum Jahr 2013 für 35% aller Kinder unter 3 Jahren ein Betreuungsangebot vorzuhalten. Griesheim ist hier auf einem guten Weg, denn zwischenzeitlich liegt das Platzangebot bereits bei 30%. Dies konnte erreicht werden durch die Bildung neuer „Mini"-Gruppen für Kinder ab 2 Jahren, die in verschiedenen Kindertagesstätten eingerichtet wurden.
Ein besonders großer Bedarf zeichnete sich auch in der Betreuenden Grundschule (BGS) ab. Aufgrund eines Antrags der SPD-Fraktion aus dem Jahre 2006 wurde überprüft, wie das Angebot an der BGS mit verlängerten Öffnungszeiten und Mittagessen verbessert werden könnte. Zug um Zug wurden in der Folge an allen Grundschulen Griesheims Küchenräume eingerichtet und die Räumlichkeiten für eine längere Betreuung ausgebaut. Heute werden insgesamt ca. 250 Kinder an allen drei Grundschulen in der BGS betreut mit deutlich längeren Öffnungszeiten und auch Ferienbetreuung.

Doris Lotze-Wessel: Erfolgreiche Präventionswoche

Unter der Überschrift „Gemeinsam vorbeugen – Griesheim aktiv" fand im Juni 2009 die erste Präventionswoche in Griesheim statt. Auch diese Aktivität ging auf einen Antrag der SPD-Fraktion zurück, dessen Ziel es war, Griesheimer Bürger und Bürgerinnen Informationen und Hilfestellungen an die Hand zu geben insbesondere zu den Themen Sucht- und Gewaltproblematik, Erziehungsfragen oder bei Problemen im Zusammenleben der Generationen.
Über mehrere Tage erstreckten sich die Angebote an Fachvorträgen und Seminaren. Im Rahmen einer zweitägigen Messe in der Wagenhalle beteilgten sich viele örtliche und regionale Organisationen und stellten sich vor, so dass sie für die Besucher einen interessanten Überblick geben konnten über Hilfestellungen in schwierigen Lebenssituationen und auch über mögliche Präventionsmaßnahmen.
Prävention ist und bleibt ein wichtiges Thema für die SPD-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung. Daher wäre es sinnvoll, solche oder ähnliche Veranstaltungen zu aktuellen Themen in größeren Abständen immer wieder einmal anzubieten.

Rüdiger Mey: Die „Besitzbare Stadt" wird entwickelt

Im Jahr 2009 wurde ein Antrag der SPD-Fraktion eingebracht, zu prüfen, inwieweit weitere Sitzgelegenheiten – sozusagen für Ruhepausen am Straßenrand – im Stadtgebiet geschaffen werden können. In Zusammenarbeit mit Prof. Meyer von der Evangelischen Fachhochschule in Darmstadt wurde – nach dem Vorbild der „Bespielbaren Stadt" – der Bedarf bei den älteren Einwohnern Griesheims ermittelt. In verschiedenen Seniorengruppen wurde über solche Sitzmöglichkeiten beraten und Wünsche geäußert.
Insgesamt wurden auf diesem Weg weit über 100 mögliche Standorte vorgeschlagen, bei denen man Objekte zum Kurzzeitsitzen oder auch Bänke installieren könnte. Was fehlt, ist bis heute noch eine „Finanzspritze" um das Projekt zu realisieren, aber vielleicht kann es der Stadt schon bald gelingen – wie auch bei dem Projekt „Bespielbare Stadt" – hierfür Unterstützer zu finden.

Bertfried Klanitz: Innenstadt stärken

Ein wichtiges Thema des vergangenen Jahres war die Entwicklung eines städtebaulichen Konzeptes für die zentrale Lage unserer Innenstadt zwischen Sparkasse und Edeka-Markt. Verschiedene Investoren haben ihre Planungen vorgestellt und voraussichtlich bis Jahresende soll eine Entscheidung gefällt werden, wer federführend dieses Projekt entwickeln soll, die Investoren einbindet und die Planungen vorantreibt.
Wir Sozialdemokraten bringen uns aktiv ein in die Diskussionen um eine attraktive Mitte Griesheims, die zum Einkaufen aber auch zum Verweilen einladen soll. Belange der Eigentümer, der Erhalt eines Lebensmittelmarktes, die verkehrstechnische Erschliessung, aber auch die städtebauliche Gestaltung dieses Areals – all diese Aspekte sind in den weiteren Beratungen zu berücksichtigen und sollen zu einem Endergebnis führen, mit dem unsere Innenstadt gestärkt wird.

Gerhard Neuwirth: Sanierung der bestehenden Schwimmbäder

Nach langer Diskussion in den Ausschüssen und in der Stadtverordnetenversammlung ist mit den Stimmen der SPD-Fraktion entschieden worden, dass das Hallen- und Freibad in Schritten saniert werden soll. Einen Neubau haben wir abgelehnt, da wir nach allen Kostenschätzungen der Überzeugung waren, dass eine Sanierung günstiger kommen wird als ein Neubau. Wir wollen unsere Bäder als Sport- und Freizeitbäder erhalten, und dafür bieten unsere vorhandenen beiden Bäder die besten Voraussetzungen.
Aber auch die Planungen zur Neugestaltung des westlichen Ortseinganges wurden in den vergangenen Jahren vorangetrieben. Bei einer Neugestaltung wird es darum gehen, städtebauliche Gestaltungsvorstellungen mit verkehrstechnischen Erfordernissen in Einklang zu bringen, damit dieser Bereich eine deutliche Aufwertung erfahren wird. Kurzfristig werden diese Planungen jedoch nicht umgesetzt, denn hier ist auch die Bundesstraße berührt und alle Veränderungen können nur in enger Abstimmung mit dem Amt für Straßen- und Verkehrswesen (ASV) durchgeführt werden.

Milena Seibert: Einsatz für Lärmschutzmaßnahmen und Naturschutz

Im Zuge der Planungen zum Ausbau des Schienennetzes im Rhein-Main-Gebiet hat im Jahre 2008 die Griesheimer SPD-Fraktion deutlich Stellung bezogen und gefordert, den größtmöglichen Lärmschutz für die Griesheimer Bevölkerung sicher zu stellen. Bei allen Überlegungen zum Trassenverlauf erscheint für uns eine Tunnellösung für die geplante ICE – Neubaustrecke von Frankfurt nach Mannheim als die beste Lösung.
Im Umweltbereich hat sich die SPD-Fraktion im Rahmen eines Prüfantrages insbesondere auch für die weitere Begrünung von Gräben und Anpflanzung von Feldholzinseln in der Gemarkung ausgesprochen, da sie praktischer Naturschutz vor Ort sind und vielfältige Wechselwirkungen mit Flora und Fauna haben. Wir möchten grundsätzlich prüfen, ob heute nicht noch mehr Anpflanzungen möglich wären – sei es durch eine dichtere Bepflanzung der bestehenden Strauch- und Baumreihen oder durch Neuanpflanzungen.

Margot Mey's Theatertouren

Opern- und Festspielreisen im In- und Ausland

20. Januar 2011	**Reiss-Engelhorn-Museum Mannheim** Sonderausstellung: Die Staufer und Italien
29.3. – 4.4.2011	**Budapester Frühlingsfestival** Staatsoper: „Der Troubadour Konzertabend im Palast der Künste
4.5. – 7.5.2011	**Berlin** Deutsche Oper: "Madame Butterfly"
28.7. – 3.8.2011	**Provence** Antikes Theater in Orange: „Rigoletto"
6.8. – 8.8.2011	**Bregenzer Festspiele**: „André Chenier"

Alle Reisen mit umfangreichem Ausflugs- und Besichtigungsprogramm
Weitere Reisen, Informationen und Prospektanforderungen Tel. 06155/5475

www.theatertouren.de · e-mail: info@theatertouren.de

Projektentwicklung
Planung
Projektsteuerung
Bauleitung

BIRLI ARCHITEKTEN

Wilhelm-Leuschner-Straße 54 64347 Griesheim
Telefon: 06155 - 84020 www.birli-architekten.de

DIE JOHANNITER

Immer, wenn der Mensch Menschen braucht!

DIE JOHANNITER
wünschen Ihnen ein friedvolles Weihnachtsfest, einen blessurenfreien Rutsch und zahlreiche Sternstunden im neuen Jahr

Ostend 29 – 64347 Griesheim
Tel.: 60 00 0 – www.juh-da-di.de

Unsere Kandidaten für die Kommunalwahl 2011

Von links nach rechts: Rolf Conrad, Myriam Strein, Birgit Roth, Bertfried Klanitz, Thomas Wolf, Milena Seibert, Peter Schiller, Gerhard Neuwirth, Bernd Hörtz, Hans Birli, Charlotte Mania, Doris Lotze-Wessel, Wilma König, Christian Bergemann, Ingrid Zimmermann, Rüdiger Mey, Beate Flick, Anette Mott, Anna-Lena Wessel, Bettina Ritter, Eike Strutz, Heike Rieß, Margot Mey, Roman Gebhardt, Marija Arnold, Iris Fichtner, Sebastian Schecker, Manfred Seibert, Stephan Nico Haag, Bärbel Eickhoff.

zum goldenen kegel
zünftig kegeln – gemütlich feiern!
Griesheim · Georgstraße 36
Telefon 0 61 55 / 25 50
Großer Parkplatz am Haus
GRILL- UND PARTYSERVICE
SPEISEGASTSTÄTTE
BIERGARTEN
KEGELBAHNEN
Für Familienfeiern empfehlen wir unseren Nebenraum.
Geöffnet: wochentags ab 16 Uhr, sonntags ab 10 Uhr.
Montag Ruhetag, warme Küche bis 23 Uhr.

K.D. Höhl
Hoch- und Tiefbau
Bauunternehmen
Pfungstädter Str. 35
64347 Griesheim
Tel. (0 61 55) 7 81 77
Fax (0 61 55) 82 98 21 · e-Mail: kdhoehl@aol.com

Auf dem Bild fehlen: Jürgen Kreis, Gerlinde Müller, Dr. Ulrich Lehmann, Michaela Mathes, Bernd Ritter, Christine Stecklum-Mühle und Siegbert Rheinländer.

ALLERS TIEFBAU

Ihr Bauunternehmen für:
Versorgung – Gestaltung – Erneuerung

- Individuelle Gestaltung Ihrer Einfahrt, Einstellplätze und Höfe mit Öko- oder Verbundpflaster in allen Formen und Farben.
- Gewerbeflächen in Pflaster oder Asphalt.
- Freilegen und Trockenlegen Ihrer Kelleraußenwände.
- Reparaturarbeiten an Ihrem Kanal.
- Bau von Regenwasser-Speichern und Regenwasser-Versickerungsanlagen.
- Aushebung Ihrer Baugruben sowie sämtliche Erdarbeiten.

Rufen Sie uns an und vereinbaren einen Termin!

Boschstraße 10 • 64347 Griesheim
Tel.: 06155/6104143 • Fax: 06155/64004
mail@allers-tiefbau.de

HD IMMOBILIEN
Tchibo

Dingeldein am Markt
Seit 25 Jahren im Dienste unserer Kunden
Fachgeschäft für internationale Presse-Erzeugnisse
Griesheim · Tel. 0 61 55 / 14 67 · www.skl-dingeldein.de

SKL Das Millionenspiel
LOTTO Hessen

Ihre gute Adresse in Griesheim

Hotel ★★★ · Café
NOTHNAGEL
Konditorei · Bäckerei

Wilhelm-Leuschner-Str. 67
64347 Griesheim
Telefon 06155/83700
Telefax 06155/837077
info@hotel-nothnagel.de
www.hotel-nothnagel.de

Stadion-Gaststätte Süd
Gepflegte Speisen und Getränke
bei gemütlicher Atmosphäre
Fußball live bei Sky auf Großleinwand
Auf Ihren Besuch freut sich
Michael und sein Team
VEREINSLOKAL DES SC VIKTORIA
Schülerstraße · Am Festplatz / Hegelsberghalle
Telefon 3348 · www.stadiongaststaette-sued.de

OPEL
AUTOHAUS NOBILING
Autorisierter Opel-Service-Betrieb
und Abschleppdienst
Am Ostend 16/Nordring · 64347 Griesheim · Telefon 06155/62329

if-foto

Horst-Schmidt-Halle nach Sanierung wieder geöffnet

Zuschüsse von Bund und Land genutzt

Die in die Jahre gekommene Horst-Schmidt-Halle erstrahlt nach sechs Monaten Bauzeit wieder in neuem Glanz. Mit Mitteln aus den Konjunkturprogrammen von Bund und Land konnte die Halle energetisch gründlich saniert und funktional umgebaut werden. In einer kleinen Feierstunde unter der Beteiligung von Bürgermeister Norbert Leber und Architekt Hans Birli wurde die Halle bereits im November wieder ihrer Bestimmung übergeben werden.
Eine Gesamtsumme von ca. 760.000 Euro – davon kamen 429.000 Euro aus dem Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes, 143.000 Euro wurden als Darlehen vom Land gewährt, den Rest trägt die Stadt Griesheim – wurde gebraucht, um die Halle rundherum zu dämmen, die Heizungsanlage zu erneuern und auch die Fensteranlage vollautomatisch zu steuern. Darüber hinaus wurden aber auch die Sanitäranlagen und der Hallenfußboden auf den neuesten Stand gebracht und der Eingangsbereich neu gestaltet. Mit einer äußeren Beleuchtung, die farblich verändert werden kann, ist die Horst-Schmidt-Halle zu einem richtigen „Hingucker“ in Griesheim geworden.
Die SPD-Fraktionsvorsitzende Ingrid Zimmermann freut sich über die gelungene Sanierungsmaßnahme und insbesondere über die Förderung im Rahmen des Konjunkturpaketes: „Auf diese Weise wird unser Haushalt in den kommenden Jahren im investiven Bereich entlastet, und wir hoffen natürlich auch, dass die Betriebskosten der Horst-Schmidt-Halle deutlich sinken werden.“

Unser Kandidat für den Kreistag: Hans-Peter Hörr

Am Tag der Kommunalwahl in Hessen, am 27. März 2011, finden auch die Wahlen für den Kreistag statt. Für die SPD geht aus Griesheim neben Gabriele Winter und Ingrid Zimmermann auch wieder Hans-Peter Hörr (40) ins Rennen. Nachdem Norbert Leber erklärt hat, für eine weitere Wahlperiode im Kreistag nicht zur Verfügung zu stehen, ist Hans-Peter Hörr unser Kandidat mit einem sicheren Platz auf der Kandidatenliste und mit einer großen Chance, auch in den Kreistag gewählt zu werden.

Als ausgewiesener Umweltexperte ist der Diplom-Verwaltungswirt umwelt- und verkehrspolitischer Sprecher der SPD-Kreistagsfraktion, Vorsitzender der DADINA-Verbandsversammlung und Mitglied der Regionalversammlung Südhessen.

Neben seinem kommunalpolitischen Engagement widmet er sich in seiner Freizeit gerne dem FC Bayern München, den Medien oder der Musik. Aber auch bei Konzerten und Kabarettabenden ist er oft als Zuschauer dabei.

Aus unserem Fleischer-Fachgeschäft

Wir empfehlen unsere Grill- und Bratenspezialitäten nach Art des Hauses. Weiterhin führen wir ein reichhaltiges Wurstsortiment und ein wöchentliches Angebot an unserer Fleischtheke – **alles aus eigener Schlachtung und Herstellung.** Dafür garantieren wir!

Metzgerei W. Stumpf
Griesheim · Pfungstädter Str. 18 · Telefon/Fax 06155/2270
Öffnungszeiten: Montag – Freitag 8 bis 12.30 u. 14.30 bis 18 Uhr · Samstag von 6 bis 12.30 Uhr

ABI 2014 in Griesheim!

Auch der Kreistag für die Einrichtung der gymnasialen Oberstufe in Griesheim

Eines Tages auch Abitur in Griesheim machen zu können – das ist ein lang gehegter Wunsch von vielen Eltern und Schülern, die schon lange darauf warten. Nun ist dieser Wunsch durch die Aufnahme in den Schulentwicklungsplan des Landkreises in greifbare Nähe gerückt.
Trotzdem machten sich Lehrer, Eltern und Schüler der Gerhart-Hauptmann-Schule im November auf zu einer Demonstration in den Kreistag, um ihrem großen Ziel „Abi 2014 in Griesheim“ noch einmal Nachdruck zu verleihen.

Verabschiedung Schulentwicklungsplan verzögert sich

Bereits im Sommer wurde das Ziel einer gymnasialen Oberstufe für Griesheim im Schulentwicklungsplan festgeschrieben. Nachdem aber die Absicht scheiterte, einen gemeinsamen Schulentwicklungsplan für Darmstadt und den Landkreis Darmstadt-Dieburg zu erarbeiten, verzögerte sich auch die Verabschiedung dieses Planes.
Daher war es umso bedeutender, dass sich der Kreistag in seiner Novembersitzung einmütig für die Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe in Griesheim aussprach. Schuldezernent Christel Fleischmann (Grünen) hatte auf diese Entscheidung gedrängt, denn das Kultusministerium in Wiesbaden als oberste Entscheidungsbehörde brauche das politische Signal aus dem Kreistag schnell und nachhaltig.

Überraschende Kehrtwende der CDU

Im Vorfeld der Abstimmung im Kreistag bestanden erhebliche Zweifel, ob die CDU-Kreistagsfraktion diese Entscheidung mittragen werde, denn noch im August hatte die CDU-Kreistags- und Stadtfraktion (Darmstadt) einen Antrag gestellt, der den Ausbau der Darmstädter Gymnasien forderte unter finanzieller Beteiligung des Landkreises. Während im Oktober in der Ausschusssitzung die CDU noch versuchte, auf Zeit zu spielen, vollzog sie dann aber eine plötzliche Kehrtwende, die Kommunalwahl im März 2011 vor Augen, und gab der Forderung nach einer gymnasialen Oberstufe in Griesheim ihre Zustimmung.

SPD für ein vollwertiges Schulangebot in Griesheim

Eltern, Lehrer und Schüler der Gerhart-Hauptmann-Schule (GHS) wurden bei ihrem Einsatz für die Einführung einer gymnasialen Oberstufe insbesondere von Bürgermeister Norbert Leber und Hans-Peter Hörr unterstützt. In ihrer Eigenschaft als SPD-Kreistagsabgeordnete setzten sich beide über Jahre hin vehement für dieses Ziel ein. „Heute ist die Zeit reif für eine Oberstufe in Griesheim: Die Entwicklung der Schülerzahlen und die Qualität der Gerhart-Hauptmann-Schule sind einfach überzeugend“, so Norbert Leber heute, „und durch das Schulbauprogramm des Kreises werden auch die räumlichen Möglichkeiten geschaffen, um ein Oberstufenangebot in Griesheim zu realisieren. Wir können hier ein vollwertiges Schulangebot aufbauen, so wie an anderen Landkreis-Schulen auch.“ Sein Dank gelte daher insbesondere der Lehrerschaft der GHS, der Elternvertretung aber auch der Griesheimer Stadtverordnetenversammlung, die sich immer wieder – zuletzt noch auf Initiative der Griesheimer SPD in der Septembersitzung – einmütig für die Einführung der gymnasialen Oberstufe schon ab dem kommenden Schuljahr ausgesprochen habe.
Mit der einhelligen Unterstützung dieses Vorhabens wird hoffentlich auch die Entscheidung aus Wiesbaden nicht mehr lange auf sich warten lassen, damit die Oberstufe in Griesheim bald Realität werden kann.

Neue SPD-Fraktionsvorsitzende in Griesheim

Bereits am 9. Oktober wählte die Griesheimer SPD-Fraktion einstimmig Ingrid Zimmermann zur neuen Vorsitzenden. Die 50jährige Politologin ist bereits seit vielen Jahren SPD-Fraktionsmitglied und derzeit auch Vorsitzende des Ausschusses für Jugend, Soziales, Kultur und Sport. Die SPD-Fraktion stellte damit die ersten Weichen für die künftige Arbeit nach der Bürgermeisterwahl und garantiert Kontinuität in personellen und inhaltlichen Fragen.

Warum die hessischen Bürgermeister/innen in Wiesbaden protestierten

Kürzung des kommunalen Finanzausgleichs und Steuerausfälle belasten die Finanzen der Städte und Gemeinden

Die hessischen Städte und Gemeinden befinden sich derzeit in einer prekären Haushaltslage. Diese wird unter anderem dadurch hervorgerufen, dass die Landesregierung den Kommunen immer wieder in die Tasche greift, derzeit insbesondere durch Kürzungen am kommunalen Finanzausgleich und durch die Verweigerung einer vollständigen Übernahme der Kosten der von ihr angeordneten verbesserten Betreuung in Kindertagesstätten.

Deshalb protestierten am 22. November 2010 vor dem hessischen Landtag rund 350 Bürgermeister und Kommunalpolitiker aller Parteien – darunter auch der derzeitige Griesheimer Bürgermeister Norbert Leber (SPD) und die künftige Bürgermeisterin Gabriele Winter (SPD) – gegen die angekündigten Kürzungen bei den Kommunen. Der Unmut über die geplanten Einschnitte in Höhe von 360 Millionen Euro beim kommunalen Finanzausgleich war erkennbar groß, da eine kommunale Handlungsunfähigkeit droht. Hinzu kommt, dass die Auswirkungen der internationalen Finanzkrise seit Beginn des Haushaltsjahres 2009 die kommunalen Haushalte durch Steuerausfälle erheblich beeinträchtigen.

Für die Stadt Griesheim bedeutet dies, dass der Einkommenssteueranteil für das Jahr 2010 um rund 3,4 Millionen Euro (rd. 22 %) geringer sein wird als ursprünglich prognostiziert. Durch die von der Hessischen Landesregierung beabsichtigten Kürzungen bei den Schlüsselzuweisungen ist ein Einnahmerückgang im Zeitraum von nur zwei Jahren um 2,1 Millionen Euro (– 51%) zu erwarten.

Der Rückgang der Gewerbesteuer als Auswirkung der Finanzkrise wird in den Jahren 2010/2011 ca. 200.000 Euro betragen. Die Tarifabschlüsse und die gesetzlichen Änderungen bei der Betreuung der Kinder in Kindertagesstätten fordern ab dem Jahre 2010 Mehrkosten in Höhe von 170.000 Euro jährlich bzw. 87.000 Euro jährlich. Ein weiterer Grund für die Haushaltsfehlbeträge ist die Umstellung auf die Doppik, da im Ergebnishaushalt die Abschreibungen als Aufwand ausgewiesen werden (2010 und 2011 jeweils rd. 3,5 Millionen Euro). Für den Haushalt der Stadt Griesheim bedeutet dies im Ergebnis für das Jahr 2010 ein Fehlbedarf in Höhe von 5.523.432 Euro und für das Jahr 2011 in Höhe von 5.198.861 Euro.

Kein Ausgabe- sondern ein Einnahmeproblem

Aus den Ausführungen geht hervor und dies sollte noch einmal betont werden, dass die Stadt Griesheim kein Ausgabeproblem, sondern ein Einnahmeproblem hat. Aus der Vergangenheit sind keinerlei Verluste zu verkraften und zu finanzieren. Bis einschließlich 2008 wurde ausschließlich mit schwarzen Zahlen gewirtschaftet. So mussten bisher auch keinerlei Kassenkredite in Anspruch genommen werden, was zeigt, dass die Stadt Griesheim seit Jahrzehnten kerngesund wirtschaftet und niemals über ihre Verhältnisse gelebt hat.

Manfred Seibert, Autor des Artikels, Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss.

Doppelhaushalt schafft Planungssicherheit

Um aufgrund der jetzigen finanziellen Ausfälle einen Weg in die Konsolidierung einzuleiten, hat die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 24. März 2010 mit den Stimmen der SPD-Fraktion für die Jahre 2010 und 2011 einen Doppelhaushalt verabschiedet. Durch den Doppelhaushalt wird für Vereine, für Kirchen, für Schulen und nicht zuletzt für die örtliche Wirtschaft eine Planungssicherheit für einen zweijährigen Zeitraum geschaffen. Mit dem Etat gibt es keine Leistungseinschränkungen und die Infrastruktur bleibt erhalten.

Gleichzeitig wurde – ebenfalls mit den Stimmen der SPD-Stadtverordnetenfraktion – zu dem Doppelhaushalt ein Haushaltssicherungskonzept verabschiedet, das verbindliche Regelungen über das Konsolidierungsziel und die dafür notwendigen Maßnahmen enthält.

Mit dem Haushaltssicherungskonzept und den darin beschriebenen Maßnahmen soll den Ursachen des Fehlbedarfs entgegengewirkt werden, um in künftigen Haushaltsjahren die ordentlichen Ergebnisse mindestens ausgleichen zu können. Die Maßnahmen sollen dazu beitragen, die dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt Griesheim zu sichern. Das Konsolidierungsziel soll in einem Zeitraum von acht bis zehn Jahren erreicht werden, was insbesondere auch davon abhängen wird, wie schnell und in welchem Ausmaß eine konjunkturelle Erholung zu erwarten ist. (mas)

Auch auf dem SPD-Landesparteitag protestierten die hessischen Kommunen gegen die Kürzung des Kommunalen Finanzausgleichs durch die Landesregierung. Als Delegierte vertrat Gabriele Winter die Interessen Griesheims.

Foto: privat

Impressum

Herausgeber
SPD-Ortsverein Griesheim

Verantwortlich
Rüdiger Mey
Im Weingarten 1
64347 Griesheim

Redaktionsanschrift/ Anzeigenbetreuung
Ingrid Zimmermann
Goethestraße 30
64347 Griesheim

Druck
HMD-Druck GmbH
Bosch-Straße 3
64347 Griesheim

Auflage
11 000 Exemplare

Alle Rechte vorbehalten!

100 Jahre Qualität aus Meisterhand
GmbH
Hofmann GmbH
Zimmergeschäft
Treppenbau
Innenausbau
GRIESHEIM
RÜBGRUND 17
TEL. 0 61 55 / 47 98
Wir zimmern mit Hand und Verstand

Heinrich Höhl
Inh. Maraike Höhl
Friedrich-Ebert-Str. 98
64347 Griesheim
Telefon 0 61 55 / 21 78, Telefax 0 61 55 / 21 00
- Spenglerei
- Sanitäre Installationen
- Heizungsanlagen
- Kundendienst

Bildhauerei - Grabmale
Jutta Rotenberger
Grabdenkmäler
Einfassungen
Grabanlagen
Grabinstandsetzung
Inschriften
Ornamente
Holzschnitzarbeiten
Karlstraße 42 · 64347 Griesheim
Telefon (06155) 2148 · Fax (06155) 5982
E-Mail: bildhauerei.j.rotenberger@t-online.de

Im Bild mit Ortsvereinsvorsitzender Rüdiger Mey (links), Landtagsabgeordnete Heike Hofmann (rechts daneben) und Fraktionsvorsitzende Ingrid Zimmermann (rechts) die Jubilare, die für 50jährige Mitgliedschaft geehrt wurden: von links nach rechts: Jakob Strohmeyer, Fritz Reinholz, Herbert Gerhard Herbert, Willi Hofmann und Jürgen Ritter.
Foto: privat

Feierstimmung beim Herbst-Brunch der SPD Griesheim

Zahlreiche Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften

Der große Saal im Bürgerhaus am Kreuz war gut gefüllt als Ende Oktober Ortsvereinsvorsitzender Rüdiger Mey Mitglieder und Gäste zum alljährlichen Herbst-Brunch der SPD begrüßte. Bevor er zur Ehrung der langjährigen Mitglieder kam, gab er einen kurzen Rückblick auf die Bürgermeisterwahl. Die SPD Griesheim könne stolz auf den deutlichen Sieg der eigenen Kandidatin Gabriele Winter sein: „Bürgermeister Norbert Leber hinterlässt ein gut bestelltes Feld und Gabriele Winter ist eine würdige Nachfolgerin.“

Die Griesheimer SPD gehe mit neuem Schwung in die Kommunalwahl 2011 und sei auch personell gut aufgestellt. Die neue Fraktionsvorsitzende Ingrid Zimmermann bestätigte diese Ansicht und sprach von einem Motivationsschub, der durch die Partei gegangen sei. Sie benannte klar die Ziele für die kommende Wahl: „Wir wollen wieder stärkste Kraft im Stadtparlament werden und die erfolgreiche sozialdemokratische Politik auch in Zukunft fortsetzen.“

Die Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft in der SPD, die von der Landtagsabgeordneten Heike Hofmann überreicht wurden, und die Geschenkübergabe an die neu gewählte Bürgermeisterin wurden begleitet von einem besonderen musikalischen Rahmen, der die Gäste begeisterte: mit einem Auftritt der Tobajaras mit Schlagern der 60er Jahre und von Meike Petz mit Gesangsstücken aus Operetten und Musicals war es dem Ortsvereinsvorsitzenden Rüdiger Mey gelungen, eine besondere Attraktion beim Herbst-Brunch zu bieten.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt:
Malte Foegen, Karin Diefenbach, Alexander Gries, Roselind Richter, Rolf Conrad und Elfriede Prantzlos

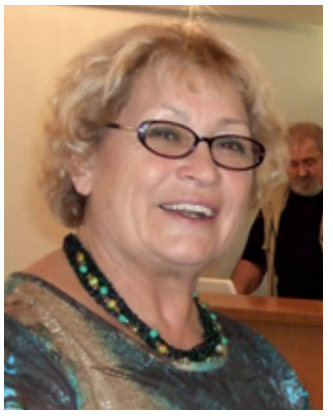
Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt:
Norbert Leber, Fred Löscher, Kurt Schrepper und Horst Spengler

Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt:
Willi Hofmann, Jürgen Ritter, Jakob Strohmeyer, Herbert Gerhard, Fritz Reinholz, Ludwig Korb. Hans-Otto North, der auch zu den 50jährigen zählte, ist leider vor kurzem verstorben.

Rückblick der AG60plus auf das Jahr 2010

2010 traf sich die Arbeitsgemeinschaft 60plus und Freundeskreis insgesamt 17-mal zum gemütlichen Beisammensein im Bürgerhaus am Kreuz. Ulla Zimmer, die Vorsitzende der sozialdemokratischen Arbeitsgemeinschaft für Seniorinnen und Senioren in Griesheim, möchte mit diesem offenen Treff nicht nur Parteimitglieder, sondern alle Interessierte ansprechen und ist bemüht, immer wieder ein abwechslungsreiches Programm zu bieten. Durchschnittlich treffen sich hier regelmäßig ca. 30 Personen.

So berichtete Heike Hofmann von ihrer Arbeit aus dem Landtag und auch Gabriele Winter besuchte den Freundeskreis als Fraktionsvorsitzende. Viele Mitglieder des Freundeskreises unterstützten sie mit ihrer Unterschrift im Rahmen des Bürgermeister-Wahlkampfes.



Auch einige Fahrten unternahm die Gruppe, so besichtigte sie am 3. März die Saalburg, am 6. Juni besuchte sie Straßburg und unternahmen eine Bootsfahrt auf der Ill. Im September ging der Herbstausflug nach Amorbach und zum Kloster Engelberg und das Kreisfest der AG 60plus-Seniorinnen und Senioren wurde im Oktober mit 30 Personen besucht. Zum Weihnachtsmarkt nach Heidelberg fuhr die Gruppe Anfang Dezember.

Erster Treff im neuen Jahr ist der 18. Januar 2011 – wie immer im großen Saal des Bürgerhauses Am Kreuz ab 14.30 Uhr. Die weiteren Termine sind aus der Tagespresse zu entnehmen.

Ulla Zimmer wünscht allen Mitgliedern der AG 60plus und des Freundeskreises ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles neues Jahr 2011.

Termine der AsF (Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen)

An folgenden Terminen findet das **Frauencafé** im Frauenraum des Bürgerhauses am Kreuz jeweils um 15 Uhr statt (in der Regel **jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat**):

12. 01. 2011	26. 01. 2011
09. 02. 2011	23. 02. 2011
09. 03. 2011	23. 03. 2011
14. 04. 2011	27. 04. 2011
11. 05. 2011	25. 05. 2011
15. 06. 2011	29. 06. 2011

Der **AsF-Flohmarkt** findet am 14. Mai 2011 von 8 bis 14 Uhr auf dem Gelände um das Georg-August-Zinn-Haus statt.

Ab diesem Jahr findet der AsF-Flohmarkt nur noch im Mai statt.

Die **Vorstandssitzungen** der AsF finden jeden 3. Dienstag im Monat um 20 Uhr statt:

18.01.2011	15.02.2011
15.03.2011	19.04.2011
17.05.2011	21.06.2011

Zu allen Terminen – sowohl Vorstandssitzungen als auch Frauen-Café – sind Gäste herzlich willkommen!

Informieren Sie sich über die SPD Griesheim auch im Internet:
www.spd-griesheim.de
www.spd-fraktion-griesheim.de

Dental Bernd RITTER Zahntechnikermeister Labor
Groß-Gerauer Straße 51
64347 Griesheim
06155/2634

Diefenbach Malerbetrieb GmbH
Meisterbetrieb
Putz-, Maler-, Tapezier-, WDVS-Arbeiten
Am Markt 1-3, Griesheim
Telefon 06155/2246, Fax 76481
E-Mail: maler.diefenbach@t-online.de

TW
Repariere Hausgeräte aller Marken
Innerhalb Griesheims keine Anfahrtskosten

Thomas Wolf
Wilhelm-Leuschner-Straße 85
64347 Griesheim
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.30-12.30 Uhr und 14-18 Uhr
Sa 9.30-12.30 Uhr, Mi nachmittags geschlossen
Telefonische Reparaturannahme:
Montag bis Samstag
Telefon 06155/665096
HAUSGERÄTEKUNDENDIENST
Reparatur · Beratung · Verkauf